

Kleine Anfrage

Des Abgeordneten Hartmut Ganzke SPD

Sachstand der Planungen OWIIIa, L 663 von Dortmund über Unna nach Kamen

Im Februar 2018 boten der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, die Bürgermeister von Unna und Kamen und der Landrat des Kreises Unna der Landesregierung an, die längst überfällige Planung der Ortsumgehung L663n in Eigenregie, im Gegenzug für eine Kostenerstattung, fortzuführen. Damit erneuerten sie ihre bereits mehrfach zugesagte Hilfsbereitschaft gegenüber dem Ministerium für Verkehr. Die Antwort von NRW-Verkehrsminister im April 2018 lautete, man könne nicht alle Vorhaben gleichzeitig planen, werde das gemeinsame Angebot der Kommunen aber selbstverständlich beachten. Doch statt mit den Kommunen zu kooperieren, wurden diese vom Ministerium vor vollendete Tatsachen gestellt. Das kürzlich vorgelegte Landesstraßenplanungsprogramm setzt die L663n auf „Schritt 2“ – die Planung werde wieder aufgenommen, wenn Kapazitäten frei werden. Der Weiterbau liegt also trotz der angebotenen Planungsübernahme praktisch auf Eis und das möglicherweise für Jahre.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann werden die konkreten Planungen zur endgültigen Realisierung des Weiterbaus der OWIIIa und der L663 von Dortmund über Unna nach Kamen durch Strassen NRW abgeschlossen sein?
2. Wird den Kommunen bzw. der Stadt Dortmund angeboten, die erforderlichen Planungsleistungen für die Realisierung und den Weiterbau der OWIIIa sowie der L663 von Dortmund über Unna nach Kamen gegen Erstattung sämtlicher Kosten (einschl. Personalkosten) zu übernehmen?

Datum des Originals:

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.

3. Ist bzw. wird in der Planung des Weiterbaus der OWIIIa und der L663 von Dortmund über Unna nach Kamen die Realisierung des RS 1 berücksichtigt?

4. Neben dem Weiterbau der OWIIIa und der Realisierung der L663 von Dortmund über Unna nach Kamen, sind auf dem Unnaer Stadtgebiet weitere verkehrsbauliche Großprojekte in Planung. (Bspw. Ausbau der A1 und damit verbundene Brückenbauwerke in Unna Afferde, RS 1, Beseitigung des BÜ Afferder Weg K39, Fortführung der Westtangente K39 in Unna durch den Kreis Unna). Ist davon auszugehen, dass sämtliche Planungsleistungen der anstehenden Projekte so aufeinander abgestimmt werden, dass keine kostentreibenden Mehrfachplanungen und Bauverzögerungen eintreten werden?

Hartmut Ganzke MdL

Datum des Originals:

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.